

Bedarfsplanung Cross-Bike-Strecke Meckenheim

Inhalt:

Bedarf für eine Bike-Strecke in Meckenheim

Partizipation

Entwurf einer Skizze der Streckenführung/Gelände

erwartbare Kosten

Umgebung und Sicherheit

bisherige Schritte/Berichte/Presse

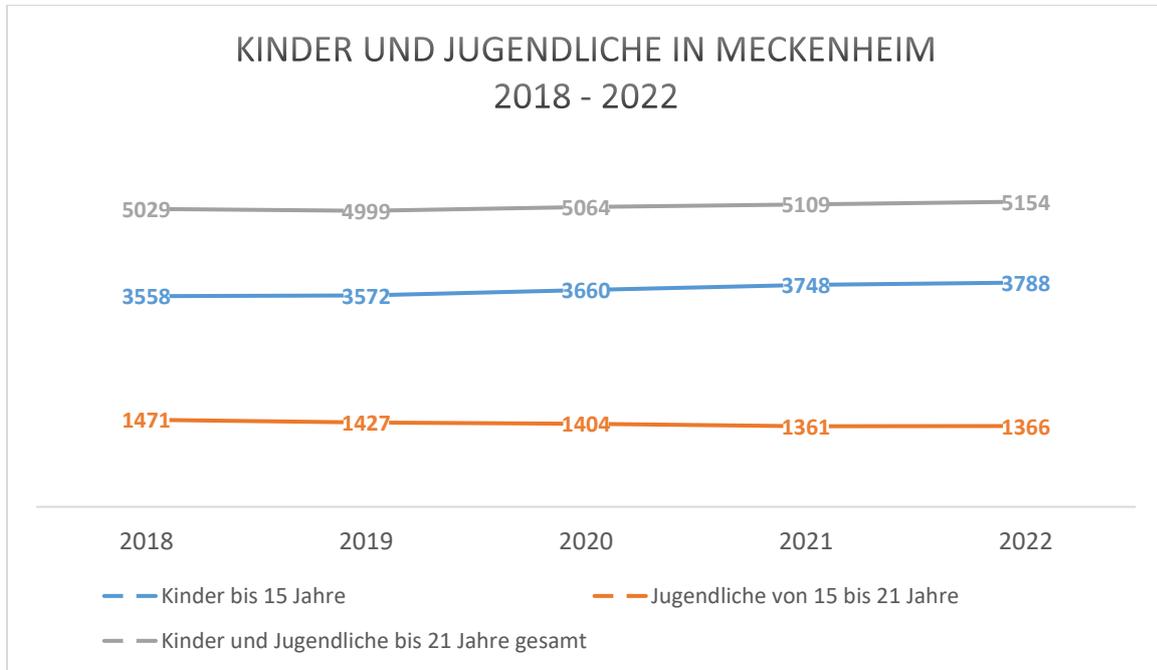


Stadt Meckenheim
Fachbereich Jugendhilfe
Jugendhilfeplanung
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

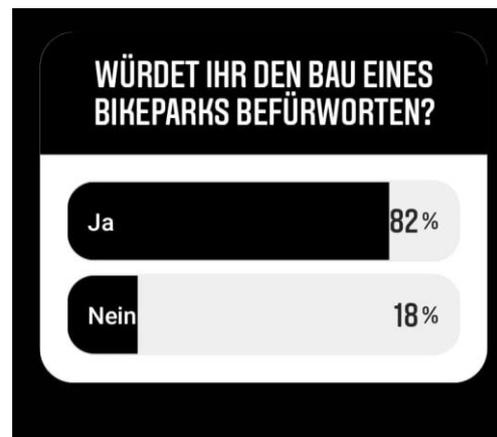
www.meckenheim.de

Bedarf für eine Bike-Strecke in Meckenheim

Meckenheim und seine Vereine und Verbände bieten eine Reihe von Ferien- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche an; dennoch ist das Angebot speziell für Jugendliche und junge Erwachsene überschaubar. Vor allem Freiräume¹, in denen sich junge Menschen ungestört und unbeobachtet aufhalten und bewegen können, sind in Meckenheim kaum vorhanden. Eine Bike-Strecke im Bereich Jungholzheide würde einen solchen geschützten Freiraum bieten.



Die Kinderzahlen in Meckenheim steigen an, im Jahr 2018 lebten insgesamt 5.029 Kinder und Jugendliche im Alter bis 21 Jahre in Meckenheim, im Jahr 2022 waren es 5.154 Kinder und Jugendliche. Die Zahl der Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren hat seit 2018 leicht abgenommen, bleibt in den letzten beiden Jahren aber stabil. Um Meckenheim auch für heranwachsende junge Menschen attraktiv zu gestalten und Bleibeperspektiven zu schaffen, bedarf es neben einem guten Angebot an Infrastruktur und Wirtschaftsförderung (Mobilität, Kinderbetreuung, Ausbildungsplätze usw.) auch attraktive Freizeitangebote und Freiräume. Eine Umfrage des Jugendrat Meckenheim ergab, dass 82% der Jugendlichen den Bau eines Bike-Parks in Meckenheim befürworten.²



¹ „Freiräume sind definiert als Räume ohne staatliche oder gesellschaftliche Vorgaben, in denen das Aufwachsen so wenig wie möglich von außen gesteuert oder normiert wird. Die Möglichkeit, in solchen Räumen aus komplexen Angeboten selbstbestimmt wählen zu können, macht Kinder und Jugendliche handlungsfähig. Je nachdem, wie Freiräume genutzt werden, braucht es dafür jeweils geeignete Orte und Zeitkorridore.“ Mehr dazu: <https://umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de/>

² Jugendrat Meckenheim, Befragung per Instagram am 14.06.2022, 150 Teilnehmende (Leon Höthker).

Bikepark: soziale Komponenten

Die Stadt Meckenheim ist familienfreundlich und möchte den Bürger*innen mit einem guten Angebot an Sport- und Spielstätten die Wohn- und Lebensqualität gewährleisten. Ein Bikepark ist dabei mehr als eine Sportstätte. Es ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen und ihre Begeisterung und Leidenschaft mit anderen teilen. Crossbike fahren ist sportliche Aktivität, die zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung von Sozialkompetenz beitragen kann. Die Suche nach Herausforderungen und deren Bestehen ist ein elementarer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Die Interaktion zwischen den Sportler*innen und verschiedenen Altersgruppen wird gefördert. Der eigene Bike-Track bietet hohes Identifikationspotential und beim Sport kann sich ein positives, soziales Umfeld ausbilden.³

Bikepark: der sportliche/gesundheitliche Aspekt

Mountainbiking ist eine der am schnellsten gewachsenen Sportarten der letzten 20 Jahre. Immer mehr Menschen aus allen Altersstufen orientieren sich weg von den klassischen Sportarten, wie Fußball, Tennis oder Leichtathletik und betreiben stattdessen Mountainbiking; auch in Meckenheim. Allerdings: in Fußgängerzonen, Freiflächen, Waldstücken, Parks und anderen Bereichen ist Mountainbiking verboten. Auch um dem „wildem“ Mountainbiking auf den Naturflächen in Meckenheim (dieses findet laut Auskunft des NABU bereits statt) Einhalt zu gebieten benötigt Meckenheim eine Bike-Strecke, auf der sich Sportbegeisterte ausprobieren können. Bikepark fahren fördert und vertieft viele positive Eigenschaften, bewusst und unbewusst: sich orientieren, konzentriert sein, Bewegungsabläufe planen, kooperieren, sichern, spielen, springen etc. Ein guter Bike-Park wird den Ansprüchen vom Anfänger bis zum Profi gerecht – befahrbar mit jedem Mountainbike/BMX und damit Fitness und Gesundheit für viele verschiedene Altersgruppen.

Partizipation

Um ein hohes Identifikationspotential mit der Bike-Strecke zu schaffen (und damit ggf. möglichem Vandalismus zuvorzukommen) wird eine frühzeitige und umfangreiche Partizipation an Planung und Umsetzung empfohlen. Durch eine Beteiligung an der Umsetzung können darüber hinaus Kosten (in Bau und Pflege) reduziert werden.

Entwurf einer Skizze der Streckenführung/Gelände

Siehe Anlage 1 „Entwurf einer Streckenführung“ durch den Landschaftsplaner Michael Ginster

Erwartbare Kosten

Bau und Pflege⁴: Durch den Bau mit Erde/Lehm sind Bikeparks kostengünstig bei Bau und Pflege. Komplette Parks mit Pumptrack, Dirtjumps (Anfänger- u. Profiline), ggf. BMX Kindergarten, Freeride und Northshore Elementen kosten nur einen Bruchteil, verglichen mit anderen Sportstätten (z.B. Fußball, Tennis, Leichtathletik, Bäder, Eislauf etc.). Durch naturnahes Bauen werden Kosten und Umwelt geschont und der Park ist sofort nach Bau einsatzbereit und jederzeit veränderbar. Da durch Erdauftrag gebaut wird, bleibt das Gelände weitgehend unangetastet. Für den Bau wird hauptsächlich lehmige Erde benötigt. Überschüssige Erde kann zur Pflege und Variation der Anlage genutzt werden. Dadurch wird auch der Regenablauf begünstigt. Als Maschinen werden hauptsächlich Minibagger und Radlader eingesetzt. Die Anlage darf nur im trockenen Zustand befahren werden. Zur Pflege und Instandhaltung reicht es, wenn zu Saisonbeginn im Frühjahr, nach starken Regengüssen und intensiver Nutzung die Absprung- und Landehügel mit der Schaufel

³ <https://www.bikepark-bau.de/>

⁴ Infos von <https://www.bikepark-bau.de/>

nachgebessert und geglättet werden. Diese Arbeit kann von den Fahrer*innen selbst übernommen werden.

Entstehende Kosten bei einer Durchführung in Kombination von städtischen Ressourcen und externer Unterstützung: geschätzte Gesamtkosten ca. 15.000 €

- a) Rodung: Arbeitsausführung durch den Baubetriebshof:
- b) Erdbauarbeiten (Maschinen, Arbeitszeit, Material): Arbeitsausführung extern
- c) Beschilderung: Arbeitsausführung durch den Fachbereich Verkehr und Grünflächen (
- d) Honorar (Planung, Koordination, Baubegleitung)
- e) ggf. anfallende Kosten für Antrag zur Waldumwandlung und Bereitstellung einer Ausgleichsfläche

Bauantrag/Baugenehmigung (gebührenpflichtig): zwischen ca. 75 bis 150 Euro (*Kosten = Bauwert x 0,5 % wobei der Bauwert berechnet wird aus $\text{Bauwert}/\text{m}^3 \times \text{umbauter Raum (in m}^3\text{)}$; näherungsweise kann bei den Kosten für den Bauantrag von rund 0,5 % der Bausumme ausgegangen werden⁵)*

Versicherung: Wegen Verkehrssicherungspflicht und Haftungsfragen kann ein Bikepark mit herkömmlichen Spielplätzen verglichen werden. Die Genehmigung erfolgt in der Regel als Sportstätte.⁶ Die entstehende Bike-Strecke würde in die bestehende Haftpflichtversicherung der Kommune aufgenommen werden.

Kosten für Verkehrssicherung/Baumkontrolle: wöchentliche Sichtkontrollen, 1x monatliche Inspektion mit Protokoll und 1x jährliche Hauptinspektion.

Umgebung und Sicherheit

Klärung der Lärmschutzbedingungen und Nutzungszeiten:⁷ Die Geräusche von Sport- oder Freizeitanlagen können zu Konflikten in der Nachbarschaft führen, wenn die Abstände zur Wohnbebauung gering sind. Als Sportlärm werden Geräusche bezeichnet, die bei der Sportausübung auf Sportanlagen entstehen. Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (Gefahren, erhebliche Belästigungen und Beeinträchtigungen) durch den Lärm von Sportanlagen wird durch die Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) geregelt. Die Sportanlagenlärmschutzverordnung versucht einen Ausgleich zwischen dem Ruhebedürfnis der Anwohner*innen und den Anforderungen des Sportbetriebes herzustellen. Sie setzt dazu Immissionsrichtwerte fest, die im Grunde denen für gewerbliche Anlagen entsprechen. Die morgendlichen und abendlichen Ruhezeiten sowie die Mittagsruhe an Sonn- und Feiertagen werden zusätzlich besonders geschützt. Auf der anderen Seite wird den Bedürfnissen des Sports durch Sonderregelungen Rechnung getragen.⁸ Die zu erwartende Lärmimmission einer Bike-Strecke ist gering. Die Geräuschentwicklung durch Radnabe/ Kette und das Auftreffen der Luftbereifung auf Lehmhügel ist beispielsweise leiser als das Aufschlagen eines Basketballs auf Asphalt/Beton/Tartan. Wettbewerbe können ohne Beschallung oder Musikdarbietung durchgeführt werden. Beliebte Formate sind beispielsweise sog. „Jams“, bei denen sich die Fahrer gegenseitig bewerten. Zudem liegt die geplante Strecke auf der Jungholzheide in der Mitte des Waldstücks (siehe Anlage), sodass ein ausreichender Abstand zu Anliegern

⁵ Vgl. z.B. <https://wohnglueck.de/artikel/bauantrag-stellen-12011>

⁶ <https://www.dimb.de/fachberatung/streckenbau/>

⁷ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachbarschaftslaerm-laerm-von-anlagen/sport-freizeitanlagen#wie-entsteht-sportlaerm>

⁸ [Umweltministerium NRW: Sportlärm](#)

gewährleistet werden kann. Zu den Nutzungszeiten und Voraussetzungen der Nutzung werden Hinweisschilder angebracht.

Sicherheit/Sicherungspflicht: Wegen der Verkehrssicherungspflicht und Haftungsfragen kann ein Bikepark mit herkömmlichen Spielplätzen verglichen werden. Selbst von Skateparks aus Beton mit Hindernissen von mehreren Metern Höhe, welche man mittlerweile häufig im öffentlichen Raum vorfindet, geht eine geringe Unfallgefahr aus. Bei Bauten aus Lehm kann die Unfallgefahr als noch geringer eingestuft werden.⁹ In Absprache mit den Behörden werden entsprechende Beschilderungen mit den enthaltenen Regeln für die Benutzung des Bikeparks angebracht. Beschilderungen sollten insbesondere an folgenden Stellen gut sichtbar angebracht werden:

- ◆ Streckeneinstieg – Gefahrenhinweis / allgemeine Nutzungsbestimmungen
- ◆ vor Gefahrenstellen
- ◆ evtl. Wegekrenzungen (welche bei der geplanten Strecke in Meckenheim nicht vorkommen würden)
- ◆ Strecken-Ende (Gefahrenhinweis für Fußgänger, damit diese nicht in den Weg einsteigen).¹⁰

Grundsätzlich besteht für Grundstückseigentümer in Wald und Flur eine Sicherungspflicht, d.h. der Eigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass öffentlich zugängliche Einrichtungen gefahrlos genutzt werden können. Im Falle einer Pacht geht diese Sicherungspflicht auf den Pächter über. Im Wald und freier Natur beschränkt sich diese Sicherungspflicht auf die Beseitigung so genannter atypischer Gefahren, welche von einem umsichtigen Nutzer nicht rechtzeitig erkannt werden können. Umgekehrt muss man mit typischen Gefahren, z.B. heruntergefallene Äste nach einem Sturm, jederzeit rechnen.¹¹

Streckenkontrolle: Neben der Beschilderung ist auch der Aspekt Streckenkontrolle wichtig. Eine wöchentliche Inspektion, oder nach Unwettern auch früher, bietet sich an (ähnlich der Spielplatzkontrolle). Einmal jährlich sollte eine Hauptinspektion erfolgen. Das Ergebnis der Streckeninspektion sollte in einem Inspektionstagebuch festgehalten werden. Neue Gefahrenstellen sind zu sichern, kenntlich zu machen oder gar vor Benutzung deutlich zu sperren und eine Reparatur des Schadens zu veranlassen.

Witterungsbedingte Nutzungseinschränkungen: Auch sollte geprüft werden, ob die Nutzung der gesamten Strecke oder Teile davon unter bestimmten Witterungsbedingungen und Schlechtwetter-Jahreszeiten zu untersagen ist.

Klärung der Nutzungsbedingungen: Beispiele siehe Anlage 2

Bisherige Schritte/Berichte/Presse:

- Bericht und PowerPoint Präsentation des Jugendrat (Leon Höthker) im JHA am **17.11.2020**: beratendes Ausschussmitglied Höthker stellt dem Ausschuss anhand einer PowerPoint Präsentation das Projekt „Bikepark“ vor und bittet um entsprechende Unterstützung. Er erhält positive Resonanz.
- Bericht in der Bonner Rundschau vom 25.11.2020 „Meckenheimer Jugendrat legt im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie einen Bericht vor: Bikerpark steht weit oben auf der Wunschliste“
- Bericht im GA am 18.01.2021 „Projekt Jugendrat in Meckenheim: Bike-Park und Trainingspark für Jugendliche“

⁹ <https://www.bikepark-bau.de/>

¹⁰ <https://www.dimb.de/fachberatung/streckenbau/>

¹¹ [Streckenbau Leitfaden | DIMB](#)

Stadt Meckenheim - Jugendhilfeplanung
Planung einer Bike-Strecke

- **JHA 02.03.2021:** Beratendes Ausschussmitglied Höthker bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung zum Thema „Sachstand Bike-Park“. Die Verwaltung informiert, dass dieses Anliegen des Jugendrates derzeit geprüft wird.
- **JHA 16.11.2021:** Bericht des Jugendrats: beratendes Ausschussmitglied Höthker berichtet, dass der Jugendrat sich weiterhin mit dem Thema „Bike-Park“ beschäftigt. Die Verwaltung sichert dem Jugendrat diesbezüglich weitere Informationen auf Grundlage des bisherigen Konzepts zu.
- Überprüfung der Fläche Jugholzheide durch FB 66 am **9.12.2021** („Zusammenfassend ist unter genannten Maßgaben die Anlage einer Dirtbike-Anlage am Standort möglich.“)
- Gewinnung des Meckenheimer Landschaftsplaners Michael Ginster zur Unterstützung des Projekts im **Februar 2022** durch Jugendpflegerin Hanna Esser
- Informationsvorlage der Verwaltung im JHA am **8.03.2022:** Beratendes Ausschussmitglied Höthker teilt mit, dass er das für die Bike-Strecke vorgesehene Gelände besichtigt hat. Dieses wird bezüglich seiner Eignung genauer überprüft.